
II. RADIOAKTIVITÄT

GESCHICHTE DER ATOMTESTS

Seit 1945 wurden auf der Erde insgesamt mehr als 2000 Atomtests von neun Atommächten durchgeführt. Die Vereinigten Staaten und Russland sind dabei für mehr als 80% dieser Tests verantwortlich.

Staat	Oberirdisch	Unterirdisch	Gesamt
USA	215	815	1030
Russland	219	496	714
China	23	22	45
Frankreich	50	160	210
Großbritannien	21	24	45
Pakistan	6	6	12
Indien	6	6	12
Nordkorea		5	5
INSGESAMT	528	1534	2061

Atomtests weltweit, Stand: 9.10.2016

Wie alles begann

Es war der 16. Juli 1945, als Gadget, die weltweit erste Atombombe, in der Wüste Neumexikos unter dem Decknamen Trinity gezündet wurde. Dieser so genannte atomare Urknall hatte eine Sprengkraft von 21 Kilotonnen TNT Äquivalent. Es reichen 200 Gramm TNT aus, um einen Menschen zu töten. Die Explosion wurde vom amerikanischen Militär als Explosion eines Munitionslagers getarnt und erst am 6. August 1945, dem Tag des Bombenabwurfs über Hiroshima, als Atombombentest bekanntgegeben.

Auswirkungen

Während die weltweiten Atomtests an der Erdoberfläche, in der Atmosphäre oder unter Wasser unmittelbare Folgen für die körperliche Gesundheit für die bestehenden als auch nachfolgenden Generationen hatten, kam es bei unterirdischen Tests zur nachträglichen Freisetzung von Radioaktivität über Gase, die an die Oberfläche drangen. Einer Studie der „Internationalen Ärzten für die Verhütung des Atomkriegs“ (IPNNW) zufolge stiegen die Schätzungen für Krebstote durch oberirdische Tests bis zum Jahr 2000 auf die Zahl 430 000 an.

Eindämmung weiterer Tests

Seit 1992 verzichten die USA selbstbestimmt auf weitere Atomtests. Russland hat 1990 den letzten Test durchgeführt. Großbritannien im Jahre 1991. Frankreich schloss sich 1995 mit dem bisher letzten Test an, China 1996 und 1998 folgten Indien und Pakistan. Die Atomtests von Nordkorea 2006, 2009, (2010), 2013 und 2016 sind damit die bis dato letzten Atomtests weltweit.

1963 kam das Moskauer Atomteststoppabkommen (PTBT, Partial Test Ban Treaty) zustande, das Nukleartests in der Atmosphäre, unter Wasser oder im Weltraum verbietet. Ihm folgte der Vertrag für ein umfassendes Verbot von Nuklearversuchen.